Reizgas löste nächtlichen Großalarm aus

Reithallenfete nach zweistündiger Unterbrechung fortgesetzt

Von Gabriele Hoffmann

FRÖNDENBERG ▪ Ein Unbekannter hat am Samstagabend in der Reithalle des RV Fröndenberg Reizgas versprüht und damit einen Großalarm für Feuerwehr, Rettungsdienste, Notärzte und Polizei ausgelöst. Die Party wurde unterbrochen. Einige Personen wurden behandelt.

Hilfe im Rettungswagen.

Die Stimmung hätte besser nicht sein können, die Musik dröhnte durch die Halle, das überwiegend junge Publikum tanzte von den DJs angetrieben zur bunten Lightshow. Es war kurz vor 23.30 Uhr als die ersten Gäste Hustenreiz verspürten, der nicht allein vom Zigarettenrauch stammen konnte. Kribbeln in der Nase, tränende Augen. Was war passiert? Die ersten Reaktionen: Raus hier an die frische Luft! Und das ging ohne Panik ab. Derweil war schon der Notruf um 23.31 Uhr bei der Rettungsleitstelle im Kreishaus eingegangen. Fast 2000 Menschen bei der Fete – das bedeutete Großalarm für einen „Massenanfall von Verletzten“ (MANV).

Während die Alarmierung anlief, die Löschgruppen, Rettungswagen und Notärzte ausrückten, ließ die anwesende Feuerwehr Strickherdicke die Halle räumen, kümmerte sich das DRK um die Betroffenen. Nasse Waschlappen wurden verteilt, um die Augen auszuwaschen. Dann konnten die Verletzten zu den eintreffenden Rettungswagen gebracht werden. Glücklicherweise gab es keine schweren Blessuren. Einige Partygäste klagten über Halskratzen, Übelkeit, brennende Augen und ein Kribbeln in der Nase wie von Pfeffer. Das war meist nach kurzer Zeit wieder vorbei. 14 Personen wurden schließlich behandelt, eine Frau wurde zur ambulanten Versorgung in ein Krankenhaus gebracht.

Das Szenario um Mitternacht rund um die Reithalle und auf der Hubert-Biernat-Straße: Die Löschzüge 1 und 2 aus Fröndenberg waren angerückt, Rettungswagen wurden auch aus Kamen und Unna angefordert, Notärzte trafen aus Schwerte, Unna, Kamen und Wickede ein. Die rollende Leitstelle des Kreises Unna, das ELW 2, wurde in Position gebracht. Der stellvertretende Kreisbrandmeister, Thomas Engelbert, übernahm die Einsatzleitung.

Die Feuerwehr war vor allem, so Fröndenbergs Wehrleiter Jörg Sommer, damit beschäftigt, die Verletzten zu den Rettungswagen zu führen, den Abfluss der Pkw vom Parkplatz zu organisieren und das Verkehrschaos zu regeln. Viele Gästen fuhren vorzeitig nach Hause. Einsatzfahrzeuge und Privatwagen kamen sich in der Straßenbaustelle in die Quere. Pkw wurden schließlich über einen Feldweg geleitet.

Trotz des Regens harrten die meisten Partygänger aus. Nachdem die Feuerwehr die Halle gründlich gelüftet hatte, wurde der Einsatz um 1.38 Uhr offiziell beendet, und die Party ging weiter.

Der RV Fritz Sümmermann erstattete Anzeige. Trotz des Vorfalls soll die beliebte Fete im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Das lange Warten im Regen hat sich gelohnt, die Reithallenfete wurde fortgesetzt. ▪ *Fotos (3): S. R.*

200 Einsatzkräfte vor Ort – Polizei ermittelt

„Das Szenario MANV war richtig“, resümierte Feuerwehrchef Jörg Sommer gestern. „Das hätte auch anders ausgehen können.“ Insgesamt waren 200 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten in der Nacht zum Sonntag vor Ort in Strickherdicke.

Die Hubert-Biernat-Straße in der Nacht zum Sonntag.

Die Polizei hatte gestern Abend noch keine Erkenntnisse über die Tat und den Täter. Die Ermittlungen dauern an. Hinweise von Zeugen nimmt die Kreispolizei in Unna unter Telefon 02303/921-0 entgegen.